

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 40.

Sonnabend, den 2. April 1881.

6. Jahrg.

Bekanntmachung.

Die am 31. März a. c. fälligen communlichen M ulagen pr. 2. Termin sind binnen 14 Tagen und spätestens bis zum 20. April 1881

an hiesige Stadtcasse zu entrichten.

Gegen Zahlungsfäumige muß nach Ablauf dieser Frist das Mahn- resp. Executionsverfahren eingeleitet werden.

Zwönitz, am 25. März 1881.

Der Stadtgemeinderath.
Schönherr.

Bekanntmachung.

Die am 1. April a. c. fälligen Beiträge zur Immobilienbrandversicherungscasse werden mit 1 Pfennig von der Gebäude-Versicherung und mit 1 1/2 Pfennig von der freiwilligen Versicherung pro Einheit erhoben.

Dieselben sind innerhalb der gesetzlich zulässigen achtägigen Frist, spätestens aber

bis zum 15. April c.

bei Vermeidung executivischer Beitreibung an die hiesige Stadt-Steuerannahme zu entrichten.

Zwönitz, am 25. März 1881.

Der Bürgermeister.
Schönherr.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag und Dienstag, am 4. und 5. April, werden die Prüfungen in hiesiger Stadtschule abgehalten und zwar

am Montag	früh	8 Uhr	in der	I. Knabenclasse,
	Vorm.	1/2 11	= = =	V. Classe bei Herrn Albrecht,
	Mittag	1/2 2	= = =	II. Knabenclasse,
	Nachm.	3	= = =	VI. Classe bei Herrn Albrecht,
Dienstag	früh	8	= = =	I. Mädchenclasse,
	Vorm.	1/2 11	= = =	III. Classe bei Herrn Sieber,
	Mittag	1/2 2	= = =	II. Mädchenclasse,
	Nachm.	3	= = =	IV. Classe bei Herrn Sieber.

Ausstellung der weibl. Handarbeiten in der Mädchenschule am Examentage.

Von Dienstag Nachmittag 5 Uhr an in der Fortbildungsschule mit Classe I, II und III.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder findet am Sonnabend, den 9. April, Mittag 1 Uhr statt; auswärts Geborene haben ein Laufzeugniß mitzubringen. Für sämtliche Kinder sind die Impfscheine aufzuweisen.

Kinder, welche erst nach dem 30. Juni 6 Jahre alt werden, dürfen laut Verordnung der Königl. Schulbehörde unter keiner Bedingung zum Schulbesuch zugelassen werden.

Zu den bevorstehenden Prüfungen werden der geehrte Stadtgemeinderath bez. der Schulvorstand, sowie die Eltern und sonstige Freunde der Schüler ergebenst eingeladen.

Zwönitz, den 29. März 1881.

Die Lokalinpection allda:
Reidhardt, Pf.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben weil. des Grundstücksbesizers und Webers Carl Friedrich Grunewald in Niederzwönitz und des Webers August Friedrich Grunewald daselbst, soll das den Benannten gemeinschaftlich und zwar je zur Hälfte gehörige zweistöckige neuerbaute

Haus mit Garten

No. 182 B des Brandkatasters,

No. 42 a des Flurbuchs und Folium 300 des Grund- und Hypothekenbuchs für Niederzwönitz,

welcher Grundbesitz am 14. März 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

4000 Mark =

gewürdert worden,

den 4. April 1881,

Mittags 12 Uhr,

in der Viehweger'schen Restauration in Niederzwönitz öffentlich und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden versteigert werden, was hierdurch unter Bezugnahme auf die im hiesigen Amtsgebäude, in der Viehweger'schen Restauration in Niederzwönitz und im Lehngericht daselbst aushängenden Anschläge bekannt gemacht wird.

Stollberg, am 16. März 1881.

Königliches Amtsgericht.
Zumpe.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben weil. des Hausbesizers und Fleischermeisters Friedrich August Bauer in Niederzwönitz soll das zum Nachlasse desselben gehörige

Hausgrundstück

No. 102 des Brandkatasters,

No. 153 des Flurbuchs und Folium 104 des Grund- und Hypothekenbuchs für Niederzwönitz,

welcher Grundbesitz am 14. März c. ohne Berücksichtigung der Oblasten auf
3000 Mark —
gewürdert worden,

den 7. April 1881,
Mittags 12 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden versteigert werden, was hierdurch unter Bezugnahme auf die im hiesigen Amtsgebäude, in der Viehweger'schen Restauration in Niederrönnitz und im Lehn-gericht daselbst aushängenden Anschläge bekannt gemacht wird.

Stollberg, am 16. März 1881.

Königliches Amtsgericht.
Zumpe.

Auction.

Sonnabend, den 9. April a. c., werde ich in der Wohnung des Haus- und Feldbesitzer Friedrich Julius Felgner in **Elterlein** 2 Rüge, 2 Schweine (Läufer), 1 Wagen mit eisernen Rgen, Brettern, Leitern und Schleifzeug, 1 Radkarren, 1 Handwagen und 3 Centner Hafer gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigern.

Scheibenberg, den 30. März 1881.

Ranze,

Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Tagesbericht.

— Zentersdorf, 31. März. Vergangene Nacht nahm sich der 52jährige Bürstenhändler Franz Friedrich Leistner aus Oberstügingrün im Gebhard'schen Gasthose hier selbst durch Strangulation das Leben. Das Motiv zu dieser That ist nicht bekannt.

— Die nach Berlin entsendete Deputation der Weber aus Meerane, welche im Namen der Weberbevölkerung Sachsens um Herabsetzung der Garnzölle bitten wollte, ist vom Fürsten Bismarck nicht empfangen worden, da dieser überhaupt nicht mehr persönlich die stets größer werdende Zahl von Deputationen um Abänderung des Zolltarifs aufnimmt. Er verweist sie vielmehr an die Staatssecretäre Schulz oder v. Bötticher.

— Delsnitz, 30. März. In der Nacht vom 25. zum 26. März wurden auf dem Kohlenwerke „Deutschland“ drei Bergarbeiter durch schlagende Wetter derart verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die Verunglückten, Otto Bauer und Herrmann Hertel aus Delsnitz und Anton Seiß aus Neu-Delsnitz, wurden im hiesigen Otto-Hospital untergebracht. Der Bruder Hertel's ist früher ebenfalls bei der Bergarbeit verunglückt.

— Auerbach. Durch zwei Schulconcerte, veranstaltet von den Herren E. Rief und Lehrer Gebser, war zum Besten armer Confirmanden, die Summe von 170 Mk. erlangt worden. Diefelbe wurde gestern in Posten von 10 Mk. und darüber vertheilt und so mancher Familie eine Erleichterung der Sorgen verschafft. — Die diesjährige Prüfung der Handelschule fand Mittwoch Nachm. statt. Geprüft wurden die Zöglinge in Englisch, Französisch Buchführung, Wechselrecht, Geographie und Handelskunde. Die Resultate der Prüfung waren ganz vorzügliche.

— Auerbach, 31. März. Diesen Morgen wurde der Maurermeister G. Popp von hier in der Nähe des Adler'schen Gutes in Rodewitz todt aufgefunden. Derselbe hatte Abends beim Nachhausegehen, anstatt die Straße nach hier geradeaus zu gehen, den Weg rechts zum Adler'schen Gute eingeschlagen und ist dort in einen Wassergraben gefallen, in dem er jedenfalls durch Schlaganfall bald verchieden ist. Popp steht in der Mitte der sechziger Jahre und ist Familienvater.

— Adorf, 28. März. Ein Herr, der wie es scheint kurzfristig ist, ritt gestern gegen Abend auf der von Spaziergängern sehr belebten Straße zwischen hier und Mülhaußen einen 9jährigen Knaben, welcher das Nahen des galoppirenden Pferdes wegen des Gerassels zweier vor ihm fahrender Wagen nicht bemerkt hatte, über den Haufen. Das Pferd kam zum Falle, warf den Reiter ab und fiel auf diesen und den überrittenen Knaben, der sehr starke Verletzungen am Gesichte erlitten hatte und heftig blutete. Eine Dame hatte soviel Entschlossenheit, das verletzte Kind unter der auf ihm ruhenden Last hervorzuziehen. Glücklicherweise sind die erhaltenen Wunden für den Knaben nicht gefährlich; aber die bei dem Unglücksfall in der Nähe befindlichen Eltern waren davon so erschrocken, daß sie im Augenblicke fast sprachlos waren. Der Reiter erhob sich wieder, setzte sich auf sein Roß und ritt ohne ein Wort der Entschuldigung weiter.

— Olbernhau. Endlich scheint der Arm der Gerechtigkeit die Brandstifter, die seit 2 Jahren das Flöhthal mit Schrecken und Sorgen geängstigt, ereilt zu haben. 35 Brandstiftungen, binnen 2 Jahren, alle des Nachts, keine entdeckt — daß ließ die Bewohner von Olbernhau und Umgegend zuletzt nur noch mit Sorgen sich der nächtlichen Ruhe hingeben. Unermüßlich verfolgte der Gendarm Meier alle Spuren; alle führten fehl. Zuletzt machte sich aber ein früherer Knecht, der im Gasthose von Neuschönberg gedient hatte, verdächtig, da er sich bei der glücklicherweise zur Entdeckung gelangten Brandlegung im basigen Gasthose eigenthümlich benommen hatte. Der Gendarm forschte weiter nach und die Indicien wurden zuletzt so stark, daß jener und sein Cumpan, ein früherer Knecht vom Hofe von Pfaffroda, die Beide in der Nähe des brennenden Pfarrhauses

erblickt worden waren, gefänglich eingezogen wurden. Auf die Entdeckung der Brandstifter waren außer den 1000 M. seitens des Rittergutsbesizers Carl von Schönberg auch noch weitere 1000 M. von der Königl. Brandversicherungsanstalt, 300 M. von der Amtshauptmannschaft Freiberg als Preis ausgesetzt worden. Alle Welt fängt an dort aufzuathmen und gönnt von Herzen die 2300 M. Denen, die sie durch Entdeckung der Verbrecher von einer förmlichen Landplage befreiten. Hoffentlich hat man auch die einstigen Bösewichter und zwar Alle.

— Zittau, 25. März. In Neuhörnitz ist vorgestern der 44 Jahre alte Gartenbesitzer Gotthelf Leberecht Klimt dadurch verunglückt, daß derselbe in einem Anfall von Krämpfen in einen Wassergraben gefallen und ertrunken ist.

Deutschland. Berlin. Die deutsche Kronprinzessin erhielt dieser Tage einen in Berlin zur Post gegebenen Drohbrief, in welchem mitgetheilt wurde, daß der Kronprinz in St. Petersburg bei der Leichenfeier des ermordeten Czaren dem Urtheile der Nihilisten zum Opfer fallen werde. Die unerhörte Bestialität dieses Beginns, welche natürlich die hohe Frau bis zum Eintreffen der Nachricht am Abend, die Leichenfeier in St. Petersburg sei ungestört verlaufen, in die schmerzlichste Angst und Pein versetzte, zeigt, wie weit die Freiheit gewisser Kreise um sich gegriffen und wie ihr absolut nichts mehr heilig ist. Hoffentlich gelingt es, den Anonymus zu ermitteln und ihn der gebührenden Strafe zu überliefern.

Berlin, 28. März. Das „Tageblatt“ meldet: Auf Grund des Socialistengesetzes erließ das Polizeipräsidium am letzten Sonnabend achtzehn Ausweisungsbefehle. Unter den Ausgewiesenen befinden sich sechs von den neunzehn Personen, welche unter der Anschuldbigung des Hochverraths eine fast viermonatliche Untersuchungshaft verbüßt haben, in Folge ihrer Beschwerde beim Reichsgericht am 22. März auf freien Fuß gesetzt werden mußten.

Oesterreich. Wien, 30. März. Aus Petersburg wird der „Presse“ gemeldet: Der ehemalige Polizeidirektor Feodoroff erhielt 100 Gold-Imperials Pension und einen elfmonatlichen Urlaub. — Der Kaiser hat die verwundeten Polizisten mit Orden und Geld beschenkt. — Hier treibt sich eine Bande herum, welche Damen die Trauerschleier abreiht; man vermuthet dahinter eine nihilistische Agitation.

England. London, 31. März. Most wurde gestern verhaftet und die Druckerei polizeilich geschlossen. Heute findet das erste Verhör vor dem Polizeirichter statt. Die Anklage lautet auf Aufwiegelung des Volkes eines fremden Staates zur Empörung und Rebellion. Die deutschen Socialdemokraten beabsichtigten, eine Versammlung abzuhalten und gegen die Verhaftung Most's und die Unterdrückung der „Freiheit“ zu protestiren. Die „Daily News“ billigen die Unterdrückung der „Freiheit“, erheben aber Bedenken betreffs der Verfolgung von Staatswegen. — Das genannte Blatt erfuhr Folgendes: In Folge von den Behörden zugegangenen Mittheilungen wurden bei der jüngsten Reise der Königin von Windsor nach London und zurück außergewöhnliche Vorsichtsmaßregeln für die Sicherheit der Königin getroffen.

London, 31. März. Die gerichtliche Verhandlung gegen den Socialisten Most wurde nach der heutigen Vernehmung der Zeugen von der Polizei auf 8 Tage vertagt.

London, 31. März. Die „Daily News“ sprechen die Ueberzeugung aus, Griechenland werde der Stimme des vereinigten Europa Gehör schenken; da alle Großmächte die Erhaltung des Friedens wünschen, wäre ein Widerstand seitens Griechenlands thöricht, ja sogar verbrecherisch.

Rußland. Alle Nachrichten, die im Laufe dieser Woche aus der russischen Hauptstadt gekommen sind, bestätigen in erfreulicher Weise, daß Kaiser Alexander III. fast demonstrativ die Besorgnisse zu zerstreuen sucht, die man aus den Gerüchten über seine angebliche Abneigung gegen Deutschland geschöpft hatte. Was über den Empfang des deutschen Kronprinzen berichtet wird, zeigt von größter

Herzlichkeit und freundlichstem Entgegenkommen, und auch sonst werden kleine Blige mitgetheilt, die darauf hinweisen, daß von einem Gesinnungswechsel gegen Deutschlands Volk und Kaiserhaus am Petersburger Hof nicht die Rede sein könne. Ueber die Veränderungen, welche in dem Kreise der Rathgeber der Krone stattfinden sollen, ist Positives noch nicht bekannt; Loris-Melikow soll seine Demission zwar eingereicht haben, jedoch wurde dieselbe vom Kaiser

nicht angenommen. Zum Stadtpraefecten von Petersburg ist Oberst Baranow ernannt worden. — Der Proceß gegen die Theilnehmer am Verbrechen vom 13. März hat am 30. ds. begonnen. Ein Ministerrath unter Vorsitz des Kaisers soll sich bereits mit dem von Kaiser Alexander II. hinterlassenen Plane wegen einer Volksvertretung beschäftigt haben, doch sind alle bisherigen Nachrichten darüber noch unbeglaubigt.

Holzauktion.

In der **Schankwirthschaft zu Streitwald** sollen folgende auf Streitwalder Revier in den Abtheilungen „Dreilagen, Stockweich, Mödersweich, Fessel, Forsthaus und auf dem Schettler'schen Grundstück“ aufbereitete Hölzer und zwar:

Freitag, den 8. April 1881,

Vormittags von 9 Uhr an,

46 Stück weiche Klözer von 16—49 Centimeter Oberstärke, 3,5—4 Meter lang,	
50 = = Stangen = 6 = Unterstärke,	
120 = = = = 7 = =	
154 = = = = 8 = =	
9 Raummeter harte und 43 Raummeter weiche Scheite,	
13 = weiche Rollen und 158 Raummeter weiche Stöcke	

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt Revierförster Mey in Streitwald.

Fürstliche Forstverwaltung Streitwald.

Eine alarmirende Krankheit mit welcher vielzählige Völkerklassen behaftet sind.

Die Krankheit fängt mit kleinen Unregelmäßigkeiten des Magens an; jedoch wenn vernachlässigt, ergreift sie den ganzen Körper, sowie die Nieren und Leber, überhaupt das Verdauungssystem macht eine elende Existenz und nur der Tod kann von diesem Leiden erlösen. Die Krankheit selbst ist oft von den Patienten mißverstanden. Wenn jedoch der Patient sich selbst fragt, dann wird er in der Lage sein, den Schluß zu ziehen, wo und welches sein Leiden ist. Fragen: Habe ich Schmerzen, habe ich Drücken, Schwierigkeiten beim Athmen nach den Mahlzeiten? habe ich ein schweres Gefühl, begleitet mit Schwindel? haben die Augen einen gelblichen Anflug? Ist auch ein dicker Schleim auf der Zunge, Gaumen und Zähnen beim Erwachen vorhanden, begleitet mit einem üblen Geschmack im Munde? Ist die Zunge belegt? Sind Schmerzen in den Seiten oder dem Rücken? Ist es ein Gefühl von Füllung der rechten Seite als ob die Leber sich vergrößern möchte? Ist es eine Mattigkeit oder ein Schwindel der mich befällt, wenn ich eine gerade Stellung einnehme? Sind die Abflüsse der Nieren wenig oder stark gefärbt, verbunden mit einem Saß, ersichtlich beim Stehen lassen in dem Gefäße? Ist nach Einnahme der Speisen die Verdauung mit Aufblafen des Bauches und Aufstoßen verbunden? Ist auch öfters heftiges Herzklopfen vorhanden?

Diese verschiedenen Symptome kommen nicht immer vor, aber sie quälen den Leidenden eine Zeit lang und sind die Vorläufer einer sehr schmerzlichen Krankheit.

Sollte die Krankheit längere Zeit unbeachtet gelassen bleiben, so verursacht sie einen trocknen Husten begleitet mit Ueblichkeiten. Nach einer vorgerückten Zeit erzeugt sie eine trockene Haut von schmutzig braun aussehender Farbe; die Hände und Füße werden stets mit einem kalten Schweiß behaftet sein. Wie die Leber nach und nach krankhafter wird, erscheinen auch rheumatische Schmerzen und die gewöhnliche Behandlung ist gänzlich nutzlos gegen diese quälende Krankheit.

Es ist sehr wichtig, daß diese Krankheit schnell und energisch gleich im Anfange ihrer Entstehung behandelt wird. Der Appetit kehrt alsdann wieder zurück und die Verdauungsorgane verrichten ihre nöthigen Functionen.

Diese Krankheit heißt Leberleiden und ist das einzige und sicherste Mittel der **Chater-Extract**, eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in Amerika für den Eigenthümer **A. J. White, New-York, London und Frankfurt a. M.**

Dieses Medicament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe gänzlich durch das ganze System.

Depôts:

Auerbach: In der Apotheke. **Bayreuth:** In beiden Apotheken. **Borna:** Löwen-Apotheke. **Chemnitz:** Engel-Apotheke, Nicolai-Apotheke, Schloß-Apotheke. **Coburg:** L. Heil, Apotheker. **Dahlen:** Adler-Apotheke. **Eisenach:** Hof-Apotheke. **Eppendorf:** In der Apotheke. **Flöha:** J. Kriebel, Apotheker. **Frauenberg:** Knackfuß. **Geithain:** In der Apotheke. **Glauchau:** Kronen-Apotheke. **Gotha:** Hof-Apotheke. **Gr. Schönan:** In der Apotheke. **Großenhain:** Dr. Leo, Apotheker. **Lauenstein:** In der Apotheke. **Leipzig:** Mannstädter Apotheke. **Marienberg:** In der Apotheke. **Mittweida:** In der Apotheke. **Mußschen:** Schürer, Apotheker. **Mylau:** In der Apotheke. **Neu-Schönefeld bei Leipzig:** Falken-Apotheke. **Niederan:** A. Richter, Apotheker. **Nadeberg:** Th. Huth, Apotheker. **Reichenbach i/B.:** Adler-Apotheke. **Ruhla:** Hering, Apotheker. **Rochlitz:** Naumann, Apotheker. **Schöneck:** Funke, Apotheker. **Siebenlehn:** In der Apotheke. **Stolpen:** F. Legler, Apotheker. **Tharandt:** D. Lagak, Apotheker. **Waldheim:** In der Apotheke. **Wittgensdorf:** S. Abigt, Apotheker. **Zeulenroda:** Poppe, Apotheker. **Zittau:** Stadt- und Johannis-Apotheke. **Zöblitz:** G. W. Schulze, Apotheker. **Zschopau:** W. Scharf, Apotheker. **Zwickau:** Schwanen-Apotheke. (H 676)

Frachtbriefe

empfiehlt die

Buchdruckerei zu Zwönitz.

Schreibpapier

empfiehlt

die Buchdruckerei zu Zwönitz.

Von jetzt an befindet sich mein Geschäft bei Herrn C. Schüller am Markt und bitte ich, das mir zeitlicher geschenkte Vertrauen auch fernherhin zu Theil werden zu lassen. Zwönitz. Achtungsvoll **C. Sildebrand.**

Durch einen großen **Parthie-Kauf** in engl. Leder bin ich in der Lage, dem geehrten Publikum **engl. Leder, neueste Muster und ausgezeichnete Qualität**, schon für 35 Pf. die Elle offeriren zu können.

A. R. Grobe.

Nach Vorschrift des **Universitäts-Professors Dr. Harless, Kgl. Geheimer Hofrath in Bonn**, gefertigte

Stollwerck'sche

Brust - Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit giebt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Droguen- Geschäften und Conditoreien, sowie Apotheken, durch Depotschilder kenntlich.

Vielfach prämiirt, als v. f. Ministerium des Innern.

Künstl. Zähne u. Gebisse

angefertigt u. eingefest nach wissenschaftl. u. pract. Erfahrungen unter Anwendung der hierzu erforderl. verschied. Systeme bis auf die Neuzeit. (H. 32123 b.)

Bergfeldt, pract. Operat. f. Zahnk. Chemnitz, Reitbahnstr. 48, nahe d. Poststr. B.) Auswärtige finden Berücksichtigung betreffs der schnelleren Ausführung.

Nach Hilfe Suchend, durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „**Gratis-Auszug**“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Hausmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pf. für seine Postkarte.

Wirklich ächtes

seit mehr denn 100 Jahren bekanntes **Lampert's Pflaster**

STEMPEL trägt die bekannte Schutzmarke nebst grüner Gebrauchs-Anweisung und ist in Schachteln zu 25 und 50 DEPONIRT Pfennigen vorräthig in jeder Apotheke.

Haupt-Depot halten die Apotheken von **Zwönitz und Elterlein.**

In Kleiderstoffen

habe eine große Partie ausgerangirt, welche ich im alten Locale ausgestellt habe und zu **außergewöhnlich billigen** Preisen anverkaufe.

A. N. Große.

Empfehlung.

Mein großes assortirtes **Hut- und Filzwaaren-Lager** in feinen **Filz- und Seidenhüten**, Stück schon von 3 Mk. an, sowie **Kinder- und Confirmanden-Hüten** neuester Façon, sowie **ungarische Filzmützen** empfehle ich einer geneigten Berücksichtigung.
Reelle Waare und billige Preise!
 Hochachtungsvoll

Carl Julius Wolf,
Hutmacher, Bahnhofstraße.

Ernst Lämmel, Kürschner,

Zwönitz, Annabergerstraße,

hält sein großes Lager von

Hüten und Mützen

bei reeller Bedienung einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.

Confirmanden-Hüte und Mützen, sowie Schulmützen

in größter Auswahl.

Saugziegenfelle läuft zu hohen Preisen

d. D.

Von **H. Jacobs** Buchhandlung in Magdeburg sind nachstehende Bücher zu beziehen und kann der Betrag in Marken eingelöst werden:

Unentbehrlicher Rathgeber für Auswanderer nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 50 Pf.

Der angenehme und vollkommene Gesellschafter. Eine gründliche Anleitung, sich in jeder Gesellschaft, besonders Damen gegenüber, beliebt zu machen. Nebst einer reichhaltigen Sammlung der besten Gesellschafts- und Pfänderspiele im Zimmer und im Freien, der amüsantesten Taschenspieler- und Kartenkünste, lustigen Anekdoten, komischen Vorträgen, Declamationen, Räthseln, Scherzfragen und der beliebtesten Gesellschafts-, Tanz- und Marschlieder. Herausgegeben von Emil Gerold. Preis 2 Mark.

Das goldene Traumbuch, enthaltend die Erklärungen sämtlicher Erscheinungen des Traumlebens sowie die Anleitungen zur Deutung der Träume. Nach den Lehren der morgen- und abendländischen Traumdeutungskunst, herausgegeben und bearbeitet von Friß Horn. 75 Pf.

Der kleine Haussekretair, oder praktische Anweisung zur Abfassung aller Arten von Briefen, Eingaben, Verträgen, Reclamationen, Vollmachten und sonstigen Aufsätzen des geschäftlichen und häuslichen Lebens. Bearbeitet von Dr. Wilh. Bäumer. 1 Mark.

Der Declamator. Auswahl der besten komischen Vorträge und Couplets. 50 Pf.

Vollkadvokat, der deutsche, oder Rechtsbeistand vor den deutschen Amtsgerichten. Eine gemeinschaftliche Anleitung für Jedermann, in Rechtsangelegenheiten aller Art sich selbst zu vertreten und durch eine Masse von Beispielen erläutert, wie alle hierzu erforderlichen Schriftstücke rechtsgiltig ohne jede Hülfe abzufassen sind. 5 Aufl. 1 Mark.

Vollständiges bürgerl. Kochbuch mit besonderer Berücksichtigung von Wohlgeschmack, Billigkeit und Gesundheit, unentbehrlich für jeden bürgerl. Hausstand, insbesondere für junge Hausfrauen und Bräute, von Clementine Horn. 1 Mark 25 Pf.

Gasthaus zum grünen Garten, Kühnhaide.

Heute **Sonnabend** u. morgen **Sonntag**, den 2. u. 3. April, halte ich mein diesjähriges

Bockbierfest

ab. **Sonnabend Schlachtfest.** Abends 7 Uhr **Wellfleisch**, später **Bratwurst** mit **Sauerkraut** und **frische Wurst**.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

August Meißner.



Von **Mittwoch** den **6. April** an verzapfe ich mein diesjähriges

Bockbier

wozu ich werthe Freunde und Gäste ergebenst einlade.

Niederzwönitz.

August Laube.



Das **Caffenlocal** des

Vorschuß-Vereins zu Zwönitz

ist geöffnet **Mittwochs** und **Sonnabends** Nachmittags von 3-6 Uhr. Spareinlagen werden mit 4% verzinst.

Druck und Verlag von C. Bernhard Ott in Zwönitz.

Hierzu eine Beilage.

Wegen Aufgabe meines Posamentengeschäftes gebe ich, um gänzlich damit zu räumen, sämtliche Posamenten als: **Strickgarn, Knöpfe, Seide, Schnure, Franzen** etc. unter eigenen Kostenpreis ab und bitte, bei Bedarf um gütige Berücksichtigung, da sich nicht leicht wieder Gelegenheit, zu solchen **Spottpreisen** einzukaufen, bieten wird.

In **Weißwaaren** halte ebenfalls ein großes Lager und empfehle dieselben zu sehr **billigen** Preisen.

A. N. Große.

Hom. Gesundheits-Kaffee

von

Dr. F. A. Günther in Langensalza,

bester Ersatz für Bohnenkaffee, lediglich aus den besten Getreide- und Hülsenfruchtarten bereitet, nahrhaft, dem **Bohnenkaffee ganz ähnlich schmeckend** und mit solchem vermischt selbst vom Feinschmecker nicht als Surrogat zu erkennen, ist in Packeten von 1/2 Pfund Vollgewicht zum Preise von 15 Pf. zu haben bei

Carl Schmidt in Zwönitz.

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Das nur **allein wirklich ächte** Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Dasselbe ist à Flacon 1 Mark zu haben in der Apotheke des Herrn. Apotheker **L. Sentschel** in Zwönitz.

Man verlange aber ausdrücklich nur das wirklich ächte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt. **Kein anderes.**

Briefauszüge: Herr **Tr. Ehrhardt**. Ihnen die Mittheilung, daß Ihr **ächt Dr. White's Augenwasser** bei meinem Söhnchen, welches 5/4 Jahre an heftiger strophulöser Augenentzündung gelitten, **sehr gute Dienste** gethan hat, bescheinigt (folgt Auftr.) Klein-Gauffig, d. 11. 4. 80. Carl Moritz Gärtner. Ferner: Da mir Ihr berühmtes **ächt Dr. White's Augenwasser** geholfen hat (folgt Auftr.) Münchenwalde, d. 25. 4. 80. Arick.



Turnverein Zwönitz.

Heute Abend punkt 1/2 9 Uhr **Generalversammlung.** Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Gestern Abend in der 12. Stunde verschied unser liebes Söhnchen und Bruder **Carl** in einem Alter von 46 Wochen. Dies Verwandten und Freunden nur hierdurch zur schuldigen Nachricht. Zwönitz, am 2. April 1881.

Die trauernde Familie **Vöfer.**
Die Beerdigung findet Montag Vormittag 9 Uhr statt.